*„Die tiergestützte Therapie wird im Rahmen unserer Behandlung bei depressiven, dementen und/oder schmerzgeplagten Menschen vermittelt – entweder sind unsere lebensälteren Patienten Hunden sehr zugeneigt oder leben/lebten gemeinsam mit Hunden (was zuvor erfragt wird).*

*Augenscheinlich reagieren die Patienten je nach Krankheitsbild aufgehellter, schwingungsfähiger, angeregter, beruhigter während des Besuchs. Auch lassen sich noch später schöne Erinnerungen an den Besuch reaktivieren und/oder biographisch relevante Erlebnisse für weitere physio-/ergo-/psychotherapeutische Interventionen nutzen.*

*Wenn die Therapiehündin und die Hundetherapeutin auf Flurebene entlanglaufen (um zu den vereinbarten Patienten zu gehen) kommt es bereits zu schönen Begegnungen mit anderen Patienten - Menschen, die man bisher z.B. als zurückhaltend erlebte und nun freudig-überrascht aus sich herausgehen.*

*Maisha und Isabella sind als Team sehr gut aufeinander eingespielt, haben große Freude an ihrem Tun und das überträgt sich sichtbar auf das Gegenüber – beide leisten somit in unserem Team ihren Beitrag hinsichtlich des Wiederlangens und des Erhalts von Lebensfreude bei den betagten Patienten.“*